

Nothelfer-Kapelle ist 125 Jahre alt

Kräuterweihe mit Segnung des neuen Glockenstuhls und des Wegkreuzes

Falkenfels. (tb) Die Bewohner von Hirschberg, einem Weiler nördlich von Falkenfels, haben am Samstag, 15. August, an Mariä Himmelfahrt, noch einen ganz besonderen Anlass zum Feiern: Ihre Kapelle, auf die die Hirschberger sehr stolz sind und die sie in besonderem Maße ins Herz geschlossen haben, besteht seit 125 Jahren.

Zu diesem Anlass soll es ein großes Fest geben. Beim Gründungsdatum zu dieser Kapelle beziehen sich die Hirschberger auf ein Votivbild, das mit der Jahreszahl 1890 datiert ist. – Aber man darf davon ausgehen, dass dort schon vor diesem Zeitpunkt eine kleine Kirche vorhanden war, die auf den Namen „14 Nothelfer-Kapelle“ getauft wurde. Allerdings ist keiner der 14 Nothelfer auf dem Votivbild zu sehen.

Vielmehr ist die Krönung Mariens durch die heiligste Dreifaltigkeit dargestellt und die Bauernheiligen Sankt Wendelin und Sankt Leonhard sowie der heilige Sebastian und die heilige Ursula haben auf dem Bild Platz gefunden. Den Namen „Lourdes-Kapelle“ erhielt das Kirchlein erst in den 60er Jahren, nachdem der damalige Sacellan Johann Baumgärtl die von einer Hirschbergerin gestiftete Lourdes-Madonna dorthin gebracht hatte.

Seitdem feiert man auch jedes Jahr am 15. August, also am Maria-Himmelfahrts-Tag, auch Frauentag genannt, einen Gottesdienst vor der Kapelle. Mit dem Gottesdienst in diesem Jahr ist zugleich die Feier des 125-jährigen Bestehens der Kapelle verbunden. Für diesen Anlass haben die Hirschberger unter Federführung der Familie Aumer ihre Kapelle besonders schön herausge-

putzt. Außerdem wurde der Glockenstuhl, in dem eine Glocke hängt, erneuert. Zusätzlich wurde das von Sacellan Baumgärtl an der Rechten Seite der Kapelle aufgestellte Marterl, das die Jahreszahl 1843 und die Inschrift „Grenzstein des Lebens, nicht der Liebe“ trägt, restauriert.

Der Gottesdienst, mit dem die Jubiläumsfeierlichkeiten eingeläutet werden, beginnt um 10.30 Uhr vor der Kapelle. Während des Gottesdienstes, den Pfarrer Alois Zimmer-

mann zelebrieren wird, werden nicht nur die Kräuterbüschel gesegnet, sondern es werden auch der neue Glockenstuhl und das restaurierte Wegkreuz geweiht.

Anschließend können die Gäste sich mit einem Mittagessen bewirten lassen. Für jene, die noch länger bleiben möchten, wird später auch Kaffee und Kuchen angeboten. Von Hirschberg aus hat man Aussicht über die Donauebene. Die gesamte Bevölkerung ist zur Mitfeier willkommen.



Zum 125-jährigen Bestehen präsentieren sich die Nothelfer-Kapelle, der erneuerte Glockenstuhl und das restaurierte Wegkreuz in neuem Glanz. (Foto: tb)